

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2006

Das EMR auf einen Blick:

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
 - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (69)
 - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
 - EMR Media Network (140 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand: RA Thomas *Kleist* (Vorsitzender), RA Dr. Stephan *Ory* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert *Holzer* (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, RA Werner *Sosalla*, Dr. Jörg *Ukrow*, Christopher *Wolf* (kooptiert)
- Direktorium: RA Thomas *Kleist* (Direktor), Prof. Dr. Alexander *Roßnagel* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
 - Gutachten
 - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
 - Forschung
 - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (4), wissenschaftliche Hilfskräfte (6), Referendare (1), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance
B-1040 Bruxelles

Tel.: +49 (0)681/99275-11
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: emr@emr-sb.de
Web: <http://www.emr-sb.de>

EMR

INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

Vorstand:

Thomas Kleist – <i>Vorsitzender</i>	Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, St. Wendel
Dr. Stephan Ory – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen, Geschäftsführer APR
Dr. Norbert Holzer – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saar- ländischen Rundfunks
Gernot Lehr	Rechtsanwalt, Redeker Dahs Sellner & Widmaier, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller	Geschäftsführer, Moira Rundfunk- beteiligungs GmbH
Werner Sosalla	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg Ukrow	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Christopher Wolf	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saar- landes (kooptiertes Mitglied)

Direktorium:

Thomas Kleist	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander Roßnagel	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander Scheuer	– <i>Geschäftsführer</i>

Geschäftsführung:

Alexander Scheuer	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick

VORWORT

- I. DIENSTLEISTUNGEN
 1. **EMR-Rechtsgutachten**
 2. **EMR-Fachveranstaltungen**
 3. **EMR-Publikationen**
 - 3.1 *EMR-Schriftenreihe*
 - 3.2 *Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters IRIS und der IRIS plus*
 - 3.3 *Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht*
 - 3.4 *Sonstige Publikationen*
 4. **Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg**
 5. **EMR-Medieninformationssysteme**
 - 5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*
 - *EMIS Datenbank*
 - *EMIS ID ius Rechtlicher Informationsdienst*
 - *EMIS Dokumentenversand*
 - 5.2 *DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS*
- II. PERSONAL
- III. HAUSHALT
- IV. VORSTAND / DIREKTORIUM
- V. FORSCHUNGSBEIRAT
- VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR
- VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL
- VIII. EMR-BIBLIOTHEK
- IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- X BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN
- XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN
- XII. EMR-MEDIA-NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN
- XIII. EMR GMBH

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2007

VORWORT

Im Jahr 2006 konnte das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. erneut die Gelegenheit wahrnehmen, aktuelle Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts zu bearbeiten.

Es ist insofern erfolgreich gelungen, durch Tagungen und Veröffentlichungen einer Vielzahl interessanter Themen des europäischen Medienrechts nachzugehen, unter anderem in Form von Studien im Auftrag der Landesmedienanstalten und des Ausschusses der Regionen.

Von Seiten der Medienpolitik und Medienwirtschaft sind die Angebote des EMR – Veranstaltungen, Gutachten und Beratungsdienstleistungen, Forschungsaktivitäten sowie Veröffentlichungen – positiv aufgenommen worden. Dies bestätigt die grundsätzlich richtige Positionierung des EMR im Markt. Bestehende und neue Mitglieder haben das Institut unterstützt und als kompetenten Partner für Fragen des europäischen Medienrechts und der Medienpolitik genutzt. Die Akzeptanz des Ansatzes, insbesondere auch als Plattform zum Informationsaustausch bereit zu stehen, wurde dadurch unterstrichen, dass im Berichtszeitraum das Leistungsspektrum für in- und ausländische Auftraggeber erweitert und vertieft werden konnte.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2006 anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar. Der Haushalt des Vereins ist ausgeglichen.

Unser Dank gilt den Mitgliedern des EMR, die im Jahre 2006 finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im September 2007

Thomas Kleist
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer
(Geschäftsführer)

I. DIENSTLEISTUNGEN

Im Jahre 2006 hat das EMR wiederum das Spektrum von medienrechtlichen Themen, die behandelt werden, erweitern können. Zudem konnten auch die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Aktivitäten des Instituts verbreitet und konsolidiert werden. Die Ergebnisse der medienwissenschaftlichen Tätigkeiten wurden unverändert der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dies geschah im Schwerpunkt im Wege der:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Die Auftraggeber, die Partner und die Fachöffentlichkeit haben die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv aufgenommen. Die Ausweitung entsprechender Aktivitäten, beispielsweise durch Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, wurde auch dazu genutzt, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Die rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Medien sind unverändert von großer Relevanz und daher ebenso Gegenstand der Behandlung wie solche Themen, die die wirtschaftliche Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor spiegeln, z.B. Revision der Medienordnung auf europäischer und nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbs- und Medienkonzentrationsrechts. Zudem wurde die Arbeit an dem Thema „Co-Regulierung“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Tätigkeit nachgewiesen.

- Auch mittels der Datenbanken des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und –politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Insbesondere soweit ein vergleichender Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten gewählt wurde, konnten so schnell und umfassend die notwendigen Ausarbeitungen erstellt werden. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Beispielhaft zu nennen sind die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrechts nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fra-

gen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die erfolgte Umsetzung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft, aber auch die Revision der Fernsehrichtlinie führten zu einer inhaltlichen Vertiefung des Betätigungsfeldes des Instituts. Daneben fanden – geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend – die Rechtsordnungen anderer Staaten Mittel- und Osteuropas, hierunter vorrangig der Beitrittskandidaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Rundfunkrecht
(aktuelle Regelungsbereiche u.a.: Werbung, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),

- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien
(insbesondere eCommerce, Verantwortlichkeit, Signaturen, Fernabsatz) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

1. EMR-Rechtsgutachten

Im Jahre 2005 hat das EMR gemeinsam mit dem Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaften, der Universität des Saarlandes an einer Ausschreibung des Ausschusses der Regionen der Europäischen Union, teilgenommen und im Juni 2006 den Zuschlag erhalten. Im Rahmen dieser Ausschreibung hat das EMR eine Studie zum Thema:

„eInclusion and eGovernment in Europe“

verfasst.

Gegenstand der Ausschreibung der Aufbau eines Netzwerks von Experten, um den Ausschuss der Regionen in die Lage zu versetzen, schnell zu reagieren, um so eine umfangreiche Beratung der lokalen und regionalen Akteure zu ermöglichen; diese Beratung soll ihren verschiedenen Kommissionen die Möglichkeit bieten, über spezifische Gutachten zu aktuellen Themen zu verfügen, und ihm die Gelegenheit geben, Datenbanken und Kenntnisse zu nutzen, die bereits von Forschungszentren oder Universitäten im Bereich der Bewertung von Politiken erworben wurden.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Werbebestimmungen, die die Fernsehrichtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Kommission der EU abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten, die gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erstellt wurden, ausgearbeitet.

Das Institut hat in Zusammenarbeit mit dem Hans-Bredow-Institut die Arbeiten an der im Auftrag der Europäischen Kommission, GD Informationsgesellschaft und Medien, erstellten Studie zu

„Co-Regulierungsmaßnahmen in den Medien“

erfolgreich abgeschlossen. Nach Präsentation der vorläufigen Endergebnisse der Studie, vor einer Vielzahl von Interessenvertretern aus dem audiovisuellen und weiteren Medienbereich, im Januar 2006 in Brüssel wurde die Endfassung des Gutachtens im Frühjahr der Kommission überreicht und in der Folge von dieser veröffentlicht.

Das im Zuge der Revision der Fernsehrichtlinie für die LfM Nordrhein-Westfalen erarbeitete Gutachten mit dem Titel

„Die Reform der Regulierung elektronischer Medien in Europa“,

das eine vergleichende Darstellung des Rechtsrahmens auf Ebene der EG sowie Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, Italiens und des Vereinigten Königreichs bietet, wurde Ende des Jahres 2006 veröffentlicht.

2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2006 hat das Institut 9 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Expertengespräche* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Zwischen 40 und 50 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

Gemeinsam mit dem *Hans-Bredow-Institut* führte das EMR am 19. Januar 2006 in Brüssel das zweite Seminar zur Präsentation der vorläufigen Endergebnisse der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission zum Thema:

„CO-REGULIERUNGSMABNAHMEN IM
MEDIENBEREICH“

durch.

Vor mehr als 100 Zuhörern präsentierten die beiden Institute die vorläufigen Endergebnisse der Studie und luden die Zuhörer zur Diskussion ein. Die Vorträge erstreckten sich von der Methodologie der Studie über die von den Autoren vorgeschlagene Definition von Co-Regulierung und deren Anwendung auf ausgewählte Systeme in den Mitgliedstaaten der EU bis hin zur i.R.d. Studie ebenfalls durchgeführten Folgenabschätzung. Die Studie basiert u.a. auf Berichten über die Medienregulierung in den Mitgliedstaaten der EU, die von Experten in den jeweiligen Ländern verfasst wurden.

Auf Grund von Auswertungen von Expertenbefragungen und Evaluationsberichten kamen die Autoren der Studie zu dem Schluss, dass Co-Regulierungsmaßnahmen, die der Definition

der Studie entsprechen, durchaus geeignet sind, europäische Richtlinien umzusetzen. Der Erfolg solcher Maßnahmen hängt auch von der „Regulierungstradition“ in den verschiedenen Ländern ab sowie von ausreichenden Anreizen für die Beteiligung der Industrie. Weiterhin sind ausreichende und verhältnismäßige Sanktionen wesentlich für das Funktionieren. Die Teilnehmer hoben u.a. in ihren Redebeiträgen in Anbetracht einer inkohärenten Verwendung der Begriffe Co-Regulierung und Selbstregulierung auf europäischer und insbesondere nationaler Ebene die Bedeutung einer präzisen Definition von Co-Regulierung i.S.d. Studie hervor.

Zum fünften Mal wurde am 8. April 2006 in Straßburg in Kooperation mit der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle* und dem *Institut für Informationsrecht der Universität Amsterdam* eine Round-Table-Diskussion zum Thema:

„DIE UMSETZUNG DER REGULIERUNG
GRENZÜBERSCHREITENDER AUDIOVISUELLER
MEDIENDIENSTLEISTUNGEN“

durchgeführt.

Der Workshop, der die Grundlage für die Publikation einer IRIS Spezial bildete, fand in den Räumen der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg statt und war in 4 Sitzungen gegliedert. Die derzeit stattfindende Revision der EG-Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“ (Fernsehrichtlinie) wirft wesentliche Fragen zur künftigen Regulierung von linearen und nicht-linearen Diensten auf. Gleichzeitig stimuliert sie die Überarbeitung des Europäi-

schen Übereinkommens über das grenzüberschreitende Fernsehen des Europarats (Fernsehübereinkommen), ein parallel verlaufendes Regelwerk zum „transnationalen“ Fernsehen.

Am 4. und 5. Mai 2006 wurde im großen Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg (LpB)* sowie der *Landesanstalt für Kommunikation (LFK)*, die sechste Stiftungstagung zum Thema:

„DIGITALE RECHTEVERWALTUNG – EINE
GELUNGENE ALLIANZ VON RECHT UND
TECHNIK?“

durchgeführt.

In globalen Netzen kann der Schutz der Urheber nicht mehr allein durch das (nationale) Urheberrecht gewährleistet werden. Daher wird versucht, die Rechte der Urheber gegenüber den Nutzern durch eine technisch unterstützte Rechteverwaltung zu schützen. Auf diese Weise wird Recht in Technik abgebildet und seine Durchsetzung automatisiert. Dadurch wird einerseits Recht gesichert, andererseits besteht so aber auch die Gefahr, dass Rechte der Nutzer (etwa auf eine Privatkopie) und der Allgemeinheit (etwa freie Nutzung für Ausbildungszwecke) verloren gehen.

Vor diesem Hintergrund war die Veranstaltung der Frage gewidmet, wie Systeme digitaler Rechteverwaltung rechtlich gestaltet und ergänzt werden müssen, um den vom Urheber-

und Medienrecht angestrebten Ausgleich der Interessen der Urheber bzw. Rechteinhaber, der Nutzer und der Allgemeinheit zu unterstützen.

Zu diesen Fragen wurden in der Veranstaltung Systeme der digitalen Rechteverwaltung vorgestellt, nach ihren potenziellen Auswirkungen befragt und hinsichtlich der erforderlichen rechtlichen und technischen Gestaltung umfassend erörtert.

Die Stiftungstagung ist Teil der Reihe der jährlichen Tagungen „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“, die möglichst frühzeitig interdisziplinäre Problemanalysen erarbeitet.

In Kooperation mit der *Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)*, der *Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM)* und dem *Hans-Bredow-Institut für Medienforschung (HBI)* fand am 11. Mai 2006 eine Diskussionsveranstaltung zum Thema:

„SELBSTKONTROLLE MIT STAATLICHEM SEGEN
– EIN ZUKUNFTSMODELL?“

statt.

„Während auf politischer und wirtschaftlicher Ebene der Abbau staatlicher Überregulierung angemahnt wird, vermehren sich Gesetze, Verordnungen und Behörden quasi wie durch Zellteilung. Daraus resultiert, dass der Staat finanziell immer weniger in der Lage ist, seine Aufgaben zu erfüllen, und die Wirtschaft sieht sich durch den Dschungel bürokratischer Hürden in ihrer Entwicklung gelähmt. Für die Regulierung des Jugendschutzes im Medienbereich gibt es seit April 2003 das System der regulieren Selbstregulierung (oder: Co-

Regulierung), d.h. die Anbieter können die Umsetzung und Kontrolle vom Gesetz vorgegebener Regeln unter bestimmten Voraussetzungen selbst organisieren. Die vom Staat beauftragte Aufsicht kontrolliert nicht mehr jeden Einzelfall, sondern sorgt dafür, dass die Selbstkontrolle ihre Aufgabe fachlich und im notwendigen Umfang wahrnimmt. Könnte das auch ein Modell für andere Bereiche sein?“ (Aus dem Programmtext zur Tagung).

Ziel der Veranstaltung war es, die Ergebnisse der Studie, die vom Hans-Bredow-Institut und dem EMR im Auftrag der EU-Kommission erstellt wurde, vorzustellen und im Diskurs mit Selbstkontrolleinrichtungen, der Wissenschaft und der Politik folgende Fragen zu klären: unter welchen Voraussetzungen kann ein solches System funktionieren? Wie muss das Verhältnis von Selbstkontrolle und Aufsicht gestaltet sein, um die Regulierungsaufgaben fachlich und umfassend durchzuführen? Und: in welchen Bereichen könnte ein solches System staatliche Regulierung ersetzen?

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 21. bis 24. Mai 2006 in Köln stattfand, veranstaltete das Institut am 24. Mai 2006 in Zusammenarbeit mit der *Landesanstalt für Medien (LfM) Nordrhein-Westfalen* einen Workshop zum Thema:

„MEDIENRECHTLICHE FRAGEN RUND UM
MOBILE MEDIA“

Der Workshop bot Experten insbesondere von Produzentenseite aus der Anwaltschaft die Gelegenheit, aktuelle Rechtsfragen, die für die

Produktion von audiovisuellen Angeboten für mobile Medien und deren Nutzung von praktischer Bedeutung sind, zu erörtern.

Die Digitalisierung der Übertragungswege und Inhalte unterliegt derzeit einer zumindest evolutionären Entwicklung, die eine Anpassung, wenn nicht sogar Erneuerung des bestehenden Rechtsrahmens erforderlich macht. Neben Einblicken in rechtliche Fragestellungen, etwa zum Urheberrecht, zu rundfunkrechtlichen Zulassungserfordernissen, zur Vertragsgestaltung, zu dem Schutz von Persönlichkeits-, Marken- und Titelrechten sowie zu Werbung und unlauterem Wettbewerb, wurde im Rahmen des Workshops eine Plattform für anschließende Diskussionen geboten.

In Zusammenarbeit mit der *Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA)* und mit Unterstützung der *Europäischen Union* und der *Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU*, fand am 7. und 8. Juni 2006 in Brüssel die Fachtagung:

„DER RECHTSRAHMEN FÜR DIE NEUE
MEDIENLANDSCHAFT – EINE RICHTLINIE ÜBER
AUDIOVISUELLE MEDIENDIENSTE OHNE
GRENZEN“

statt.

Mit dieser nunmehr 8. gemeinsamen Veranstaltung wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit des EMR mit der ERA fortgesetzt.

Die EU-Kommission hatte Ende 2005 einen Vorschlag zur Änderung der Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“ verabschiedet (KOM (2005) 646 endg.), um damit die sogenannte

Fernsehrichtlinie an die technologische Entwicklung anzupassen. Die neue „Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste“ soll nicht nur für das herkömmliche Fernsehen, sondern auch für fernsehähnliche audiovisuelle Mediendienste gelten, wobei eine abgestufte Regelungsdichte vorgesehen ist. Es wird unterschieden zwischen „linearen“ Diensten, die den Zuschauer nach einem vom Anbieter festgelegten Programmplan mit Inhalten versorgen, und „nicht-linearen“ Diensten, die dem Zuschauer die Möglichkeit geben, Inhalte, beispielsweise Filme oder Nachrichten, nach eigener Auswahl und zu einem selbst gewählten Zeitpunkt abzurufen. Grundsätzlich soll für diese Dienste das Herkunftslandprinzip gelten. Die Kommission schlägt weiterhin eine Reihe von Mindeststandards für alle Dienste vor, die sich auf die Bereiche Werbung sowie Schutz der Jugend und der Menschenwürde beziehen. Darüber hinaus sieht der Vorschlag weitere Regelungen für lineare Dienste vor, so das Recht auf Kurzberichterstattung, die Förderung europäischer und unabhängiger Produktion sowie die Liberalisierung der Werbebestimmungen. Hochqualifizierte Referenten aus den EU-Staaten haben die einzelnen Aspekte des Vorschlags der Kommission untersucht. Im Anschluss an das jeweilige Referat bestand für die Teilnehmer die Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten. Viviane Reding, die für Informationsgesellschaft und Medien zuständige EU-Kommissarin, hat am Ende des ersten Konferenztages über das Ziel der neuen Richtlinie referiert.

Mit freundlicher Unterstützung der *Saarland-Sporttoto GmbH*, dem *Sparkassenverband Saar* und der *Landesregierung des Saarlandes* initiierte das Institut, aus Anlass seines fünfzehnjährigen Bestehens, am *19. September 2006* in der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin das EMR-Kolloquium:

„PERSPEKTIVEN DER NATIONALEN UND
EUROPÄISCHEN MEDIENORDNUNG“

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 befasst sich das EMR mit der Entwicklung des Europäischen Medienrechts.

Das Kolloquium bot Gelegenheit, in einem kleinen Kreis von Vertretern der Medienwirtschaft, der Medienpolitik und der Medienaufsicht die wesentlichen Herausforderungen, vor denen die Regulierung auf nationaler und europäischer Ebene steht, zu erörtern. Während die Europäische Kommission jüngst ihre Vorstellungen der Fortentwicklung des Rechtsrahmens für die audiovisuellen Medien, die elektronische Kommunikation, das Wettbewerbsrecht und nicht zuletzt die urheberrechtlichen Fragen skizziert hat, werden in Deutschland die Stimmen lauter, die eine deutliche Neuorientierung der Medienordnung fordern.

Die Veranstaltung verstand sich als eine Form der Fortsetzung der etablierten und erfolgreichen Zusammenarbeit unserer Förderer und Partner, die einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des Instituts haben.

Am *20. September 2006* fand im Funkhaus Berlin des Deutschlandradios eine ganztägige

Veranstaltung zum Thema:

„DIGITALES RADIO FÜR DEUTSCHLAND“

statt.

Das EMR richtete diese Konferenz in Zusammenarbeit mit der *Arbeitsgemeinschaft privater Rundfunk*, dem *Bayerischen Rundfunk*, dem *Deutschlandradio*, der *Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten* und dem *Verband Privater Rundfunk und Telekommunikation* aus.

Bei dieser Veranstaltung kamen hochrangige Experten zu einem intensiven Meinungsaustausch zusammen. Sie begann mit einer Darstellung der medienpolitischen Leitlinien für die Digitalisierung des Hörfunks sowie einem Überblick über die Marktentwicklung. Die sich anschließenden drei Diskussionsrunden zu Radionutzung, Technik und Regulierung wurden jeweils eingeleitet durch Key-Notes, in denen die wichtigsten Aspekte der einzelnen Themenfelder angerissen wurden. In den folgenden Panels ging es um die Klärung der Positionen, die Formulierung von Anforderungen und die Skizzierung von Lösungsansätzen.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 18. bis 20. Oktober 2006 stattfanden, hat sich das Institut zum sechsten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR führte am 19. Oktober 2006 ein Diskussionsforum zum Thema:

„DER KÜNFTIGE RECHTSRAHMEN FÜR DAS FERNSEHEN – VIEL LÄRM UM NICHTS?“

durch.

Die Europäische Kommission hat am 13. Dezember 2005 einen Vorschlag zur Änderung der Fernsehrichtlinie und damit zur Schaffung einer „Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste“ (KOM(2005) 646 endg.) unterbreitet, der nunmehr im Rat und im Europäischen Parlament diskutiert wird. Im Oktober 2006 wurde im federführenden Ausschuss „Kultur und Bildung“ über den Bericht des EP-Mitglieds Ruth Hieronymi abgestimmt. Die künftigen Regelungen für das Fernsehen standen im Fokus dieser Veranstaltung: Interessenvertreter aus dem Medienbereich waren eingeladen, über Werberegeln, das Recht auf Kurzberichterstattung, Co-Regulierung und unabhängige Aufsichtsbehörden zu diskutieren.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. EMR-PUBLIKATIONEN

3.1 EMR-Schriftenreihe

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum sind die Bände 31, 32 und 33 der Schriftenreihe erschienen.

Band 31 beinhaltet das Rechtsgutachten „Kulturquoten im Rundfunk“, welches gemeinsam mit dem ZIK im Auftrag des Schweizerischen Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) erstellt wurde.

Band 32 ist die Dissertation von Jan Peter Mübig zum Thema „Die Sicherung von Verbreitung und Zugang beim Satellitenrundfunk in Europa“.

Band 33 beinhaltet die Referate der Stiftungstagung „Allgegenwärtige Identifizierung?“, die am 28. und 29. April 2005 in Kooperation mit der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung, der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg und der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Baden-Württemberg in Stuttgart durchgeführt wurde.

3.2 Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS und IRIS plus

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird

zur Zeit in einer Auflagenhöhe von monatlich ca. 1000 Exemplaren dreisprachig europaweit vertrieben. Unter anderem sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, mehrere zwischenstaatliche Einrichtungen und die für die audiovisuelle Industrie verantwortlichen Regierungsstellen in den Mitgliedstaaten des Europarates Abonnenten der Zeitschrift.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr etwa 150 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen 125 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Networks geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Den Fördermitgliedern des EMR wird die Zeitschrift monatlich kostenlos zur Verfügung gestellt. Die europaweite Verteilung der Zeitschrift „IRIS“ unterstützt die Reputation des Instituts.

Unter den Titeln „*Pflichten der Rundfunkveranstalter zur Investition in die Produktion von Kinofilmen*“ und „*Audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen*“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2006 zwei IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den

audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die Publikation „Audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen“ basiert auf einem Workshop, der am 8. April 2006 in Zusammenarbeit mit dem EMR und IViR in den Räumen der Informationsstelle in Straßburg stattfand.

An beiden Publikationen hat das EMR einen maßgeblichen Anteil gehabt, so etwa – im Falle des vorstehend genannten Workshops - durch dessen Mitkonzeption sowie die Gewinnung von Teilnehmern und insbesondere die Ausarbeitung eines Referates. Hinsichtlich der weiteren IRIS Spezial sind die Mitarbeit an der Entwicklung der den Länderberichten zugrunde liegenden Gliederung, die Gewinnung und Betreuung von Autoren und Redaktion der eingereichten Beiträge sowie die Abfassung des Berichts zu Deutschland zu nennen.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2006

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	T. Ader	EUROP. KOMMISSION	Staatliche Beihilfen für DVB-T in Berlin Brandenburg unzulässig	IRIS 1/06
2	M. Zivkovic	SERBIEN-MONTENEGRO	Rundfunkgebühren für öffentlich-rechtliche Sender	IRIS 1/06
3	J. Fucik	TSSCHECHISCHE REPUBLIK	Entwicklungen beim digitalen Fernsehen	IRIS 1/06
4	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Teilnehmerentgelt nach dem Bayerischen Mediengesetz verfassungswidrig	IRIS 1/06
5	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Kabelbelegungspraxis rechtmäßig	IRIS 1/06
6	K. Berger	DEUTSCHLAND	Einschränkungen bei den Medienfonds	IRIS 1/06
7	C. Palzer	DEUTSCHLAND	FSM anerkannt	IRIS 1/06
8	K. Berger	DEUTSCHLAND	Analyse zu Einzelspots	IRIS 1/06
9	K. Berger	DEUTSCHLAND	Bußgeld gegen Internet-Anbieter	IRIS 1/06
10	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Einführung des digitalen Fernsehens	IRIS 1/06
11	I. Berzina	LETTLAND	Änderungen des Gesetzes über die Presse und andere Medien	IRIS 1/06
12	M. Pek	POLEN	Reservierung von Funkfrequenzen für den digitalen terrestrischen Rundfunk	IRIS 1/06
13	A. Scheuer	SLOWAKISCHE REPUBLIK	TV Markiza von CME übernommen	IRIS 1/06
14	H. Jupe	ALBANIEN	Keine Mehrwertsteuer für albanische Medien	IRIS 2/06
15	R. Rittler	ÖSTERREICH	Politische Einigung ersetzt niederösterreichisches Sendeanlagenabgabengesetz	IRIS 2/06
16	C. Christophorou	ZYPERN	Oberstes Gericht entscheidet über die Zuständigkeit des Medienregulierers in Fragen der Ethik	IRIS 2/06
17	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Pläne für die bundesweite Entwicklung von DVB-H und DMB	IRIS 2/06
18	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Fusion Springer/ProSiebenSat.1 medienrechtlich bedenklich	IRIS 2/06
19	N. Zvonaric	KROATIEN	Bericht zu den Aktivitäten des Verwaltungsrates und des Programmrates des Kroatischen Rundfunks	IRIS 2/06
20	G. Cseh	UNGARN	Mediengesetzentwurf der Rundfunkkommission in der öffentlichen Debatte	IRIS 2/06
21	J. Iesmantaitė	LITAUEN	Änderung des Gesetzes über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk verabschiedet	IRIS 2/06
22	K. Maslowska	POLEN	Änderungen betreffend Regulierungsbehörden	IRIS 2/06
23	M. Stoican	RUMÄNIEN	Lokalprogramme und Rebroadcasting	IRIS 2/06
24	M. Schoenthal	EUROPÄISCHE UNION	Gericht Erster Instanz: Mabb klagt gegen Entscheidung der Europäischen Kommission	IRIS 3/06
25	T. Ader	EUROP. KOMMISSION	Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission zum polnischen Telekommunikationssektor	IRIS 3/06

26	H. Jupe	ALBANIEN	Änderungen am Radio- und Fernsehgesetz geplant	IRIS 3/06
27	R. Rittler	ÖSTERREICH	Verwaltungsgerichtshof erweitert das Recht auf Kurzberichterstattung über Fußball	IRIS 3/06
28	R. Rittler	ÖSTERREICH	ORF muss einen Sport-Spartenkanal betreiben	IRIS 3/06
29	M. Zivkovic	SERBIEN U MONTENEGRO	Ausschreibung für Radio- und Fernsehlicenzen angekündigt	IRIS 3/06
30	K. Berger	DEUTSCHLAND	Änderungsvorschläge zum Urheberrecht wieder aufgegriffen	IRIS 3/06
31	K. Berger	DEUTSCHLAND	Neuer Entwurf zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes	IRIS 3/06
32	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Übernahme des Nachrichtensenders n-tv durch RTL Group abgemahnt	IRIS 3/06
33	N. Zvonaric	KROATIEN	Gerüchte über die Sendung Latinica	IRIS 3/06
34	G. Cseh	UNGARN	Empfehlung für die elektronischen Medien zu den Parlamentswahlen 2006	IRIS 3/06
35	M. Stoican	RUMÄNIEN	Kartellamt stimmt staatlicher Filmförderung zu	IRIS 3/06
36	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neue Entscheidung des Bundeskommunikationssenats zur Kurzberichterstattung	IRIS 4/06
37	R. Rittler	ÖSTERREICH	Zulassung für terrestrische Multiplex-Plattform erteilt	IRIS 4/06
38	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	LG München zu Geschäftsbedingungen von Pay-TV-Anbieters	IRIS 4/06
39	T. Ader	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf zu Kartellverfahren gegen SES Astra	IRIS 4/06
40	E. Harlow	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt zu Aufführungsverbot für Kinofilm	IRIS 4/06
41	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Springer legt Rechtsbeschwerde gegen Untersagung ein	IRIS 4/06
42	K. Berger	DEUTSCHLAND	Entwurf zu norddeutschem Medienstaatsvertrag kritisiert	IRIS 4/06
43	T. Ader	DEUTSCHLAND	ZDF schließt sich der Verfassungsbeschwerde der ARD an	IRIS 4/06
44	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Kabelnetzbetreiber als Rundfunkveranstalter	IRIS 4/06
45	M. Lengyel	UNGARN	Gesetzentwurf zur Umstellung auf Digitaltechnik	IRIS 4/06
46	J. Lesmantaite	LITAUEN	Lizenzen für Digitalsender vergeben	IRIS 4/06
47	I. Berzina	LETTLAND	Gesetzentwurf zur politischen Werbung in den elektronischen Medien	IRIS 4/06
48	K. Berger	REP. MAZEDONIEN	Gesetz über das Fernsehen in Kraft getreten	IRIS 4/06
49	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neuer Kodex für audiovisuelle Inhalte	IRIS 4/06
50	M. Zivkovic	SERBIEN	Vorläufige Ergebnisse der Radio- und Fernsehausschreibung	IRIS 5/06
51	K. Berger	DEUTSCHLAND	BGH zu Klingeltonwerbung	IRIS 5/06
52	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Streit um Nutzung von Premiere-Decodern	IRIS 5/06
53	K. Berger	DEUTSCHLAND	Bundesregierung beschließt Gesetzentwurf zum Urheberrecht	IRIS 5/06
54	N. Zvonaric	KROATIEN	Neue Zulassungsgebühren	IRIS 5/06
55	J. Lesmantaite	LITAUEN	Gesetzentwurf über die Dienste der Informationsgesellschaft	IRIS 5/06
56	J. Lesmantaite	LITAUEN	Selbstregulierungseinrichtung gegründet	IRIS 5/06
57	M. Pek	POLEN	Verfassungsgericht untersucht Kinogesetz	IRIS 5/06

58	M. Pek	POLEN	Änderung des Gesetzes zum Urheberrecht und den verwandten Schutzrechten verabschiedet	IRIS 5/06
59	M. Stoican	RUMÄNIEN	Werbespots wegen irreführender Werbung zurückgezogen	IRIS 5/06
60	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA und ARCA unterzeichnen Protokoll	IRIS 5/06
61	R. Rittler	ÖSTERREICH	Änderungen bei der Nutzung analoger Übertragungskapazitäten des ORF für Fernsehen	IRIS 6/06
62	L. Mikolasova	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Veto gegen das neue Filmfondsgesetz eingelegt	IRIS 6/06
63	J. Fucik	TSCHECHISCHE REPUBLIK	Umstieg auf DVB	IRIS 6/06
64	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Kein ermäßigter Umsatzsteuersatz für Pay-TV	IRIS 6/06
65	E. Harlow	DEUTSCHLAND	Forenbetreiber haften für Nutzerbeiträge	IRIS 6/06
66	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Diskussion um Werbebeschränkung für private Wettanbieter	IRIS 6/06
67	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Entscheidungen zu Bundesligaübertragungen	IRIS 6/06
68	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Bundesnetzagentur eröffnet Konsultationsverfahren zu Markt Nr. 18	IRIS 6/06
69	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Übernahme des Nachrichtensenders n-tv durch RTL Group freigegeben	IRIS 6/06
70	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Diskussion um Beihilfefinanzierung der öffentlich-rechtlichen Anstalten setzt sich fort	IRIS 6/06
71	J. Lesmantaite	LITAUEN	LRT plant Sendebetrieb über Satellit	IRIS 6/06
72	K. Maslowska	POLEN	Verfassungsgerichtsurteil bewirkt Änderung des polnischen Rundfunkgesetzes	IRIS 6/06
73	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA-Ausnahmeregelung für spendende Unternehmen	IRIS 6/06
74	M. Stoican	RUMÄNIEN	Werbung für Spirituosen auf Fußballstadien nicht erlaubt	IRIS 6/06
75	M. Gencil Bek	TÜRKEI	Kommerzielle Radio- und Fernsehsender starten Sendungen in kurdischer Sprache	IRIS 6/06
76	N. Weißenborn	EU	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften: Schlussanträge des Generalanwalts in der Rechtssache c-380/03 (Tabakwerberichtlinie)	IRIS 7/06
77	J. Fuchs	EUROP. KOMMISSION	Hessische Filmförderung genehmigt	IRIS 7/06
78	R. Rittler	ÖSTERREICH	Produktplatzierung und Eigenwerbung im Fernsehprogramm des ORF	IRIS 7/06
79	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	FIFA-Weltmeisterschaft und Kabelbetreiber	IRIS 7/06
80	C. Christophorou	ZYPERN	Neue Nachrichtenprogramme für Gehörlose	IRIS 7/06
81	C. Christophorou	ZYPERN	Neue Bestimmungen zur politischen Werbung	IRIS 7/06
82	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	Internet-Demonstration ist keine Gewalt	IRIS 7/06
83	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Entwurf für Telemediengesetz beschlossen	IRIS 7/06
84	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Medien-Staatsvertrag soll Medienstandort Norddeutschland stärken	IRIS 7/06
85	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Bewerbung privater Wettangeboten	IRIS 7/06
86	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Einigung über Fußballrechte	IRIS 7/06
87	N. Zvonaric	KROATIEN	Änderungen am Strafgesetz	IRIS 7/06

88	K. Maslowska	POLEN	Verfassungsurteil über die Änderung des Rundfunkgesetzes	IRIS 7/06
89	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA-Empfehlungen zur Darstellung von Preisangaben in Werbespots	IRIS 7/06
90	J. Markechova	SLOWAKEI	Gesetz über Digitalisierung der Sendeausstrahlung	IRIS 7/06
91	J. Markechova	SLOWAKEI	Projekt der Erneuerung des audiovisuellen Erbes	IRIS 7/06
92	R. Rittler	ÖSTERREICH	OGH verlangt besondere Sorgfalt bei Quellen zu den Verbrechen der Nationalsozialisten	IRIS 8/06
93	R. Rittler	ÖSTERREICH	ORF muss Radiofrequenzen zurückgeben	IRIS 8/06
94	R. Rittler	ÖSTERREICH	Minister erhält Höchstentschädigung wegen Verletzung der Privatsphäre	IRIS 8/06
95	M. Zivkovic	SERBIEN	Serbischer Präsident verweigert Unterschrift für Novelle des Rundfunkgesetzes	IRIS 8/06
96	C. Hilger	DEUTSCHLAND	Rechtsstreit mit Google wegen Volltextsuche vorerst beigelegt	IRIS 8/06
97	J. Krohn	DEUTSCHLAND	Sendeverbot für Contergan-Film	IRIS 8/06
98	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Neues Modell zur Stärkung der Filmproduktion	IRIS 8/06
99	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Jugendschutz im Mobilfunk	IRIS 8/06
100	J. Lesmantaite	LITAUEN	Neue Bestimmungen zur Arzneimittelwerbung	IRIS 8/06
101	M. Stoican	RUMÄNIEN	Neue institutionelle Arbeitsgruppe soll Urheberrechte besser schützen	IRIS 8/06
102	J. Markechova	SLOWAKEI	Neues Gesetz über audiovisuelle Medien	IRIS 8/06
103	J. Markechova	SLOWAKEI	Neues Gesetz über die Presse	IRIS 8/06
104	D. Babic	BOSNIEN-HERZEGOWINA	Wahlkampfaktivitäten der Rundfunksender	IRIS 9/06
105	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Vorabentscheidungsersuchen zu Alterskennzeichnungen nationaler Selbstkontrollgremien	IRIS 9/06
106	K. Krohn	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg entscheidet über „Heise-Forenurteil“	IRIS 9/06
107	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	Urteil zu „onlinetvrecorder.com“	IRIS 9/06
108	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Bundesnetzagentur notifiziert Marktanalyse zu Markt Nr. 18	IRIS 9/06
109	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	Rundfunkgebühr für Internet-Pcs	IRIS 9/06
110	N. Zvonaric	KROATIEN	Regelungen für kroatische audiovisuelle Werke	IRIS 9/06
111	M. Lengyel	UNGARN	Must-Offer-Verpflichtung durch Wettbewerbsrat auferlegt	IRIS 9/06
112	J. Lesmantaite	LITAUEN	Neue Fassung des Informationsgesetzes in Kraft	IRIS 9/06
113	N. Weißenborn	LETTLAND	EU-Twinning-Projekt erfolgreich beendet	IRIS 9/06
114	M. Stoican	RUMÄNIEN	CNA schlägt Verbesserung des Audiovisuellen Gesetzes in Rumänien vor	IRIS 9/06
115	M. Gencel Bek	TÜRKEI	Klassifizierungssystem im türkischen Fernsehen	IRIS 9/06
116	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Gebührenerhebung für Programmweiterleitung auf Hotelzimmer	IRIS 10/06
117	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Rechte an der Zeichentrickfigur „Pumuckl“	IRIS 10/06
118	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Klingelton-Werbespots beanstandet	IRIS 10/06
119	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Novellierung der Rundfunkgesetze in Hessen	IRIS 10/06

120	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Urhebergesetz im Gesetzgebungsverfahren weiter	IRIS 10/06
121	M. Lengyel	UNGARN	Konsultation zur Strategie für die Digitalumstellung	IRIS 10/06
122	M. Pek	POLEN	Verfassungsgesetz prüft Filmgesetz	IRIS 10/06
123	M. Pek	POLEN	Änderungsvorschläge zur Regelung des Rechts am geistigen Eigentum	IRIS 10/06
124	M. Zivkovic	REP. SERBIEN	Änderungen am Rundfunkgesetz verabschiedet	IRIS 10/06
125	J. Markechova	SLOWAKEI	Förderung des heimischen Films auch mittels einer Novelle des Konzessionsgesetzes	IRIS 10/06

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatigen Turnus erscheinenden Beilage IRIS plus wurde auch in 2006 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten Newsletter IRIS.

Im Jahr 2006 wurden mehr als 250 Beiträge publiziert.

EMR-BEITRÄGE IRIS plus 2006:

1) *Schoenthal, M.* „Großereignisse und das Recht auf Berichterstattung“, in: IRIS plus 2006-4

2) *Ader, T.* „Der kulturelle Auftrag und der Aspekt „Regionalität“ im Pflichtenprogramm der Rundfunkveranstalter“, in: IRIS plus 2006-8

3.3 *Mitarbeit in der Zeitschrift MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2006 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in der Zeitschrift MultiMedia und Recht fortgeführt. Einbezogen in die Rubrik „MMR aktuell“, enthält „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ eigenständige Beiträge des Instituts zur aktuellen Entwicklung des europäischen Medienrechts. Hierin wird über neue medienpolitische Initiativen gleichermaßen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA berichtet. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln.

EMR-BEITRÄGE MMR

2006

Lfd. Nr	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	R. Großhans	EU	Kommission eröffnet Verfahren zu Telekom-Kauf	MMR 1/06
2	M. Schoenthal	EU	Entschließung des EP zum digitalen Switch-over	MMR 1/06
3	T. Ader	EU	Dienstleistungsrichtlinie nimmt erste Hürde im EP	MMR 1/06
4	M. Schoenthal	EU	Art. 7-Verfahren zum spanischen Markt für die Übertragung von Fernsehsignalen	MMR 1/06
5	K. Berger	EU	Entwurf zur VO über Verkaufsförderung zurückgezogen	MMR 1/06
6	T. Ader	UK	Ofcom veröffentlicht Studie zur Revision der Fernsehrichtlinie	MMR 1/06
7	C. Palzer	UK	Fußball-Liga verbessert Zusagen zum Rechteverkauf	MMR 1/06
8	S. Mattes	UK	Jugendschutzrichtlinien für Internetdiensteanbieter	MMR 1/06
9	A. Scheuer	IRLAND	Kommission genehmigt Förderprogramm für Kultursendungen	MMR 1/06
10	M. Schoenthal	SPANIEN	Kommission zur Bekämpfung der Verletzung der Rechte an geistigem Eigentum	MMR 1/06
11	M. Schoenthal	PORTUGAL	Neue Medienaufsichtsbehörde	MMR 1/06
12	M. Schoenthal	FINNLAND	Europaweit erste Ausschreibung eines DVB-H-Multiplexes	MMR 1/06
13	A. Scheuer	SLOWAKISCHE REPUBLIK	TV Markiza von CME übernommen	MMR 1/06
14	E. Harlow	USA	Verhaltenskodex für Product Placement gefördert	MMR 1/06
15	S. Wüst	DEUTSCHLAND	OLG Karlsruhe: Berichterstattung über Privatleben eines Prominenten	MMR 1/06
16	K. Berger	DEUTSCHLAND	GSPWM: Analyse zu Einzelspots	MMR 1/06
17	K. Berger	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalten: Regeln für Fernseh-Gewinnspiele beschlossen	MMR 1/06
18	S. Wüst	DEUTSCHLAND	BGH: Berichterstattung über Verkehrsverstoß eines Prominenten zulässig	MMR 1/06
19	C. Parlzer	DEUTSCHLAND	KJM: FSM anerkannt	MMR 1/06
20	S. Wüst	DEUTSCHLAND	NDR und Linux-Verband: Außergerichtliche Einigung	MMR 1/06
21	T. Ader	DEUTSCHLAND	Neue TKÜV in Kraft	MMR 1/06
22	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	VG Berlin: Kabelbelegungspraxis rechtmäßig	MMR 1/06
23	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA / KEK: Bedenken gegen Springer-ProSiebenSat.1-Fusion	MMR 1/06
24	R. Großhans	DEUTSCHLAND	BKartA: Fusion von Ish/Iesy und tele Columbus genehmigt	MMR 1/06
25	M. Schoenthal	EU	Vorschlag zur Änderung der Fernsehrichtlinie veröffentlicht	MMR 2/06

26	C. Hilger	EU	Konzessionsvertrag zwischen Luxemburg und den Betreibern der Astra-Satelliten beanstandet	MMR 2/06
27	S. Mattes	EU	Überprüfung des Regulierungsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste	MMR 2/06
28	C. Palzer	EU	Neue Regeln für die Akteneinsicht in Fusionskontroll- und Kartellverfahren	MMR 2/06
29	C. Hilger	FRANKREICH	Streit um den Entwurf des neuen Urheberrechtsgesetzes	MMR 2/06
30	C. Hilger	FRANKREICH	CSA zur Ausstrahlung bestimmter Wettkampfsarten	MMR 2/06
31	C. Palzer	FRANKREICH	Zusammenschluss Groupe Canal+ und TPS	MMR 2/06
32	S. Mattes	ITALIEN	Untersuchung staatlicher Beihilfen für Digitaldecoder	MMR 2/06
33	E. Harlow	UK	Ofcom überprüft Regelungen zu medienübergreifender Werbung	MMR 2/06
34	S. Wüst	DEUTSCHLAND	BGH: Schadensersatz wegen Verletzung des postmortalen Persönlichkeitsrechts bei Fernsehaufnahmen abgewiesen	MMR 2/06
35	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Einigung über digitale Kabeleinspeisung	MMR 2/06
36	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Pläne für die bundesweite Entwicklung von DVB-H und DMB	MMR 2/06
37	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	KEK: Fusion Springer/ProSiebenSat.1 medienrechtlich nicht unbedenklich	MMR 2/06
38	T. Ader	DEUTSCHLAND	DLM-Vorsitzender zum Erwerb der Bundesliga-Rechte durch Arena	MMR 2/06
39	J. Krohn	DEUTSCHLAND	LG München I: Übersetzer haben Anspruch auf umsatzabhängige Vergütung	MMR 2/06
40	T. Ader	DEUTSCHLAND	Verbesserte Verfahrensabstimmung zwischen BNetzA und Landesmedienanstalten	MMR 2/06
41	K. Berger	DEUTSCHLAND	Einschränkungen bei Medienfonds	MMR 2/06
42	S. Wüst	EUROPARAT	Konsultation zur Sicherstellung der Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 3/06
43	C. Palzer	EU	Erwerb von O ₂ durch Telefónica mit Auflagen genehmigt	MMR 3/06
44	K. Berger	EU	Vorgehen gegen Deutschland und Luxemburg wegen Tabakwerberichtlinie	MMR 3/06
45	T. Ader	EU	Beihilfeentscheidung zum polnischen TK-Sektor	MMR 3/06
46	K. Berger	EU	Parlament nimmt Bericht zum Jugendschutz an	MMR 3/06
47	A. Scheuer	EU	Pläne der Kommission zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit	MMR 3/06
48	C. Hilger	FRANKREICH	Bestimmung zur Herausgabe von Verbindungsdaten verfassungsgemäß	MMR 3/06
49	C. Hilger	USA/FRANKREICH	Yahoo unterliegt im Rechtsstreit um Sperrung von Auktionsseiten	MMR 3/06
50	C. Hilger	FRANKREICH	Bestätigung des Spezialitätsgrundsatzes bei der Domainvergabe	MMR 3/06
51	M. Schoenthal	ITALIEN	Kartellbehörde ermittelt gegen Mediaset	MMR 3/06
52	M. Schoenthal	ITALIEN	Verbraucherschutzkodex verabschiedet	MMR 3/06
53	R. Rittler	ÖSTERREICH	Verwaltungsgerichtshof erweitert das Recht auf Kurzberichterstattung über Fußball	MMR 3/06

54	K. Berger	DEUTSCHLAND	Neuer Entwurf zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes	MMR 3/06
55	K. Berger	DEUTSCHLAND	Urheberrecht: Änderungsvorschläge wieder aufgegriffen	MMR 3/06
56	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Mabb: Klage gegen Entscheidung der EU-Kommission	MMR 3/06
57	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Springer gibt Übernahme von ProSiebenSat.1 auf	MMR 3/06
58	T. Ader	DEUTSCHLAND	LG Darmstadt: Datenschutz von Flatrate-Nutzern	MMR 3/06
59	T. Ader	EU	Dienstleistungsrichtlinie mit erheblichen Änderungen verabschiedet	MMR 4/06
60	K. Berger	EU	Kommission leitet Verfahren gegen Verwertungsgesellschaften ein	MMR 4/06
61	M. Schoenthal	EU	Mitteilung der EU-Kommission über interaktives Digitalfernsehen	MMR 4/06
62	C. Hilger	EU	Generalanwalt zur Auslegung der Kabel- und Satellitenrichtlinie	MMR 4/06
63	M. Schoenthal		EuG: Entscheidung in der Sache Infront WM AG	MMR 4/06
64	T. Ader	EU	Kommission leitet förmliches Verfahren gegen Telefonica ein	MMR 4/06
65	M. Schoenthal	SPANIEN	Gesetz über audiovisuelle Kommunikation in Katalonien verabschiedet	MMR 4/06
66	T. Ader	ITALIEN	Gericht bestätigt Bußgeldentscheidung der AGCOM wegen Auftritts Berlusconi	MMR 4/06
67	C. Hilger	FRANKREICH	Freispruch eines Online-Tauschbörsennutzers	MMR 4/06
68	C. Hilger	FRANKREICH	Betreiber einer „Warez“-Internetseite verurteilt	MMR 4/06
69	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Zeitungsgruppe übernimmt Radiosender von Sky	MMR 4/06
70	E. Harlow	UK	Ofcom-Konsultation zu Sponsoring von Fernseh- und Radiosendern	MMR 4/06
71	R. Rittler	ÖSTERREICH	Neue Entscheidung zur Kurzberichterstattung	MMR 4/06
72	R. Rittler	ÖSTERREICH	Zulassung zum Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform erteilt	MMR 4/06
73	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Übernahme des Nachrichtensenders n-tv durch RTL Group abgemahnt	MMR 4/06
74	C. Palzer	DEUTSCHLAND	LFM: Kabelnetzbetreiber als Rundfunkanbieter	MMR 4/06
75	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Axel Springer AG Rechtsbeschwerde gegen Untersagung eingelegt	MMR 4/06
76	K. Berger	DEUTSCHLAND	HAM/ULR: Referentenentwurf zu Medienstaatsvertrag kritisiert	MMR 4/06
77	T. Ader	EU	Beihilfeverfahren wegen Rundfunkfinanzierung in Portugal eingestellt	MMR 5/06
78	T. Ader	EU	Kommission bewilligt französische Filmförderungsmaßnahmen	MMR 5/06
79	C. Palzer	EU	Kommission erklärt Verpflichtungszusagen der FA Premier League für rechtsverbindlich	MMR 5/06
80	J. Krohn	EU	Verbot von Aufstachelung zum Hass in Medien	MMR 5/06
81	A. Scheuer	BELGIEN	Neue Medienaufsichtsbehörde für Flandern	MMR 5/06
82	M. Schoenthal	PORTUGAL	Neue Medienaufsichtsbehörde nimmt Tätigkeit auf	MMR 5/06
83	K. Berger	RUSSISCHE FÖDERATION	Werbe-gesetz verabschiedet	MMR 5/06
84	K. Berger	IRLAND	Konsultation zu neuem Werbekodex	MMR 5/06

85	C. Hilger	FRANKREICH	Neues Urheberrechtsgesetz vom Parlament verabschiedet	MMR 5/06
86	C. Hilger	SCHWEIZ	Swisscom verliert Monopol auf „letzte Meile“	MMR 5/06
87	M. Schoenthal		Verschlüsselung bei digitaler Satellitenübertragung geplant	MMR 5/06
88	S. Mattes	DEUTSCHLAND	LG Frankfurt/M.: Vertragsänderung nicht durch Informationsschreiben möglich	MMR 5/06
89	S. Mattes	DEUTSCHLAND	Net-Rental-Vertrag der Deutschen Telekom umstritten	MMR 5/06
90	T. Ader	DEUTSCHLAND	ZDF schließt sich der Verfassungsbeschwerde der ARD an	MMR 5/06
91	T. Ader	EU	Richtlinie zur Verbindungsdatenspeicherung in Kraft getreten	MMR 6/06
92	C. Palzer	EU	Übernahme Tele.Ring durch T-Mobile Austria unter Auflagen genehmigt	MMR 6/06
93	M. Schoenthal	EU	E-Government-Aktionsplan vorgelegt	MMR 6/06
94	A. Scheuer	EU	Diskussion um Beihilfefinanzierung der öffentlich-rechtlichen Anstalten setzt sich fort	MMR 6/06
95	E. Harlow	EU	Stellungnahme des Ständigen Ausschusses zu Art. 4 des Fernsehübereinkommens	MMR 6/06
96	M. Zivkovic	SERBIA/MONTENEGRO	Turmoil Caused by Tender Decisions – TV Station Banned for 30 Days	MMR 6/06
97	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Übernahme des Nachrichtensenders n-tv durch RTL Group freigegeben	MMR 6/06
98	E. Harlow	DEUTSCHLAND	Diskussion um MTV-Comicserie „Popetown“	MMR 6/06
99	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	VG Stuttgart: Erteilung von Lizenzen für „Handy-Fernsehsender“	MMR 6/06
100	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	KEK: Entscheidungen zu Bundesligaaübertragungen	MMR 6/06
101	C. Hilger	FRANKREICH	Ergebnis der Analyse „Markt Nr. 18“	MMR 6/06
102	C. Hilger	FRANKREICH	Kostenlose Jugendschutzfilter im Internet	MMR 6/06
103	M. Schoenthal	UK	Ofcom will die Regulierung von Plattformen transparenter gestalten	MMR 6/06
104	C. Hilger	UK	Regierung veröffentlicht Weißbuch zur Zukunft der BBC	MMR 6/06
105	M. Schoenthal	ITALIEN	Mediaset erlangt Kontrolle über Mobilfernsehfrequenzen	MMR 6/06
106	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Medienkonzern veräußert Anteile an Tageszeitungen	MMR 6/06
107	J. Krohn	DEUTSCHLAND	BFH: Kein ermäßigter Umsatzsteuersatz für „Pay-TV“	MMR 6/06
108	R. Rittler	ÖSTERREICH	Änderungen bei der Nutzung analoger Übertragungskapazitäten des ORF für Fernsehen	MMR 6/06
109	C. Palzer	EU	EuG erklärt Entscheidung der Kommission über Inlandsroaming für nichtig	MMR 7/06
110	N. Weißenborn	EU	Dienstleistungsrichtlinie weiter im Gesetzgebungsverfahren	MMR 7/06
111	T. Ader	EU	Stellungnahme des EP zur Revision der Sechsten Mehrwertsteuerrichtlinie	MMR 7/06
112	N. Weißenborn	EU	„Film Online-Charta“ auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes verabschiedet	MMR 7/06

113	R. Rittler	ÖSTERREICH	Product Placement und Eigenwerbung im Fernsehprogramm des ORF	MMR 7/06
114	E. Harlow	DEUTSCHLAND	OLG Nürnberg: Einrichtung einer Catch-all Funktion bei Domains kann zu Namensrechtsverletzung führen	MMR 7/06
115	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Rechtsprechung in Sachen Sportwetten weiter uneinheitlich	MMR 7/06
116	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Start von Handy-TV und IPTV	MMR 7/06
117	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	DFL/DTAG: Einigung über Fußballrechte	MMR 7/06
118	S. Mattes	DEUTSCHLAND	BNetzA: „DSL NetRental“-Modell der DTAG untersagt	MMR 7/06
119	M. Schoenthal	SPANIEN	Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 7/06
120	M. Schoenthal	SPANIEN	Urteile gegen Filmhändler	MMR 7/06
121	N. Weißenborn	FRANKREICH	Archive des Institut National de l’audiovisuel nunmehr online	MMR 7/06
122	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems	MMR 7/06
123	A. Scheuer	SCHWEDEN	Unterbrechung von Spielfilmen durch Werbung ist zustimmungsbedürftig	MMR 7/06
124	A. Scheuer	EU	Überprüfung des Rechtsrahmens für die elektronische Kommunikation	MMR 8/06
125	N. Weißenborn	EU	EuGH: Klage gegen Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 8/06
126	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	TMG: Entwurf beschlossen	MMR 8/06
127	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Forenbetreiber nicht zu Vorabprüfung verpflichtet	MMR 8/06
128	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Onlinedemonstration ist keine Gewalt	MMR 8/06
129	C. Palzer	DEUTSCHLAND	NLM/LMK: Bußgelder wegen unzulässiger Posenfotos im Internet	MMR 8/06
130	C. Palzer	UK	Studie der Ofcom zum Verbraucherschutz im Internet	MMR 8/06
131	N. Weißenborn	EU	Strafrechtliche Vorschriften gegen die Verletzung geistigen Eigentums	MMR 8/06
132	N. Weißenborn	EU	EuG: Generalanwalt für Ablehnung der Klage gegen Tabakwerbeverbot	MMR 8/06
133	J. Fuchs	EU	„eu“-Domain-Grabbing	MMR 8/06
134	J. Fuchs	EU	Kommission genehmigt hessische Filmförderung	MMR 8/06
135	R. Rittler	ÖSTERREICH	Minister erhält Höchstentschädigung wegen Verletzung der Privatsphäre	MMR 8/06
136	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	9. Rundfunkänderungs-Staatsvertrag verabschiedet	MMR 8/06
137	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	HAM/ULR: Neuer Medien-Staatsvertrag	MMR 8/06
138	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Fußball-Bundesliga für unabhängige Kabelbetreiber	MMR 8/06
139	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Schleswig-Holstein: Umstrittene Änderung des Informationsfreiheitsgesetzes geplant	MMR 8/06
140	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Sportwetten: Werbung wird weiter diskutiert	MMR 8/06
141	A. Scheuer	FRANKREICH	Streit betreffend Aufsicht über arte	MMR 8/06
142	C. Hilger	FRANKREICH	Reform des Rundfunkrechts	MMR 8/06
143	C. Hilger	FRANKREICH	Neues Urhebergesetz endgültig angenommen	MMR 8/06
144	A. Scheuer	ITALIEN	Änderungen der Medienordnung angekündigt	MMR 8/06

145	N. Weißenborn	NIEDERLANDE	MP3-Suchmaschine durch Gericht geschlossen	MMR 8/06
146	J. Fuchs		RRC: Digital Broadcasting Agreement – Ende der Frequenznutzung für Analogtechnik	MMR 8/06
147	C. Palzer	EU	Klage von Impala gegen die Genehmigung der Fusion Bertelsmann/Sony	MMR 9/06
148	A. Scheuer	EU	Verstoß des italienischen Medienrechts gegen Dienstleistungsfreiheit?	MMR 9/06
149	N. Weißenborn	EU	Vorschlag für eine kodifizierte Fassung der Richtlinie über irreführende und vergleichende Werbung	MMR 9/06
150	E. Harlow	EU	Mitteilung über Kinderrechtsstrategie angenommen	MMR 9/06
151	A. Scheuer	EU	Parlamentsausschuss gibt „Grünes Licht“ für eigenen Fernsehkanal	MMR 9/06
152	J. Fuchs	EU	Parlament fordert mehr Unterstützung für Open Source	MMR 9/06
153	N. Weißenborn	EU	Zwangsgeld für Microsoft	MMR 9/06
154	J. Fuchs	EU	Kommission prüft erneut staatliche Zuschüsse für den Aufbau von DVB-T	MMR 9/06
155	E. Harlow	EU	Kommission genehmigt Alcatel-Lucent-Fusion	MMR 9/06
156	C. Palzer	EU	Verordnung über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom II)	MMR 9/06
157	R. Rittler	ÖSTERREICH	ÖOGH: Besondere Sorgfalt bei Quellen zu den Verbrechen der Nationalsozialisten	MMR 9/06
158	N. Weißenborn	EU	EuGH: Wahrnehmung von Rechten durch Verwertungsgesellschaften	MMR 9/06
159	J. Krohn	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Dialer-Anbieter darf als Parasit bezeichnet werden	MMR 9/06
160	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Sportwetten: Streit um Werbung geht weiter	MMR 9/06
161	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	DLM: Position der Landesmedienanstalten zur Revision der Fernsehrichtlinie	MMR 9/06
162	C. Palzer	DEUTSCHLAND	Jugendschutz im Mobilfunk	MMR 9/06
163	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Neues Modell zur Stärkung der Filmproduktion	MMR 9/06
164	M. Schoenthal	DEUTSCHLAND	Weitere Informationsfreiheitsgesetze verabschiedet	MMR 9/06
165	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	LG Frankfurt/M.: Analoge Aufnahme digital geschützter Musikdateien verstößt nicht gegen UrhG	MMR 9/06
166	C. Palzer	DEUTSCHLAND	HAM: Ausstrahlung eines gewalthaltigen Musik-Videoclips beanstandet	MMR 9/06
167	C. Hilger	DEUTSCHLAND	BVerfG: Persönlichkeitsschutz bei der Verbreitung von Luftbildaufnahmen	MMR 9/06
168	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	BVerfG: Beschwerde gegen TK-Überwachung zum Teil zurückgewiesen	MMR 9/06
169	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	ARD und ZDF vor Einigung mit Telekom	MMR 9/06
170	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Aufgabenplanung der Deutschen Welle findet Zustimmung	MMR 9/06
171	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	OLG Köln: Beschwerdearbeit des Deutschen Presserats bestärkt	MMR 9/06
172	M-A. Buron	FRANKREICH	Normenkontrollantrag gegen das französische Urhebergesetz	MMR 9/06
173	M-A. Buron	FRANKREICH	Computer und Internetzugang ab EURO 15,-/Monat	MMR 9/06

174	A. Scheuer	NORWEGEN	Eigentümerwechsel bei Orkla Media	MMR 9/06
175	C. Palzer	USA	Verfahren um „Grand Theft Auto: San Andreas“ wegen versteckter Sex-Szenen beendet	MMR 9/06
176	N. Weißenborn	USA	Gericht hält gewerbliche Filmzensur für illegal	MMR 9/06
177	J. Krohn	EU	Anteil europäischer Produktionen am der Fernsehsendezeit bei über 60 %	MMR 10/06
178	S. Mattes	EU	VDSL-Netz der DTAG bleibt umstritten	MMR 10/06
179	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	ARD, ZDF, CNN nun bei T-Home über Internet empfangbar	MMR 10/06
180	J. Fuchs		Vereinbarung über Verschlüsselung bei Satellitenverbreitung	MMR 10/06
181	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BNetzA notifiziert Marktanalyse zu Markt Nr. 18	MMR 10/06
182	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	LG Leipzig: „onlinetvrecorder.com“	MMR 10/06
183	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Mittelstandsentlastungsgesetz ändert Datenschutzbestimmungen	MMR 10/06
184	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	ULR: Rundfunkrechtliche Unbedenklichkeitsbestätigung an PRIMETIME erteilt	MMR 10/06
185	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	LFK Baden-Württemberg: EU-Projekt mit lettischer Partnerbehörde erfolgreich beendet	MMR 10/06
186	J. Krohn	DEUTSCHLAND	OLG Hamburg: Betreiberhaftung eines Internetforums- „Heise-Urteil“	MMR 10/06
187	J. Krohn	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Sendeverbot für Contergan-Film	MMR 10/06
188	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	SG Frankfurt/M.: Keine Werbung für Versandapotheken	MMR 10/06
189	N. Weißenborn	FRANKREICH	Fusion von CanalSat und TPS genehmigt	MMR 10/06
190	N. Weißenborn	USA	Übereinkommen über Computerkriminalität ratifiziert	MMR 10/06
191	A. Scheuer	EU	Entwurf des EP-Berichts zur Änderung der Fernsehrichtlinie	MMR 10/06
192	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	KEK: Probleme bei der Zulassung von Regionalfenster von Sat.1	MMR 10/06
193	A. Scheuer	EU	Folgerungen aus Bericht über Alkohol in Europa?	MMR 11/06
194	J. Fuchs	EU	Kommission leitet Konsultation zur RL über Fernabsatz ein	MMR 11/06
195	A. Scheuer	EU	Kommission will De-Minimis-Regeln für Beihilfen ändern	MMR 11/06
196	N. Weißenborn	EU	Diskussion um Europäisches Patent geht in neue Runde	MMR 11/06
197	N. Weißenborn	EUGH	Zulässigkeit vergleichender Werbung	MMR 11/06
198	A. Scheuer	EUGH	Umgehungsrechtsprechung vertieft	MMR 11/06
199	N. Weißenborn	EUGH	Lizenzgebühren für TK-Anbieter unzulässig	MMR 11/06
200	N. Weißenborn	EUGH	Vorabentscheidungsersuchen zu Alterskennzeichnungen nationaler Selbstkontrollgremien	MMR 11/06
201	C. Hilger	EU	EGMR: Entscheidung zu Gunsten eines Schweizer Fernsehjournalisten	MMR 11/06
202	C. Hilger	BELGIEN	Einstweilige Verfügung gegen Google wegen Urheberrechtsverletzung	MMR 11/06
203	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Störerhaftung bei unverschlüsseltem WLAN	MMR 11/06

204	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	LG Frankfurt/M.: General Public License gerichtlich bestätigt	MMR 11/06
205	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Novellierung der Rundfunkgesetze in Hessen	MMR 11/06
206	E. Harlow	DEUTSCHLAND	Weiterverwendung öffentlicher Daten soll erleichtert werden	MMR 11/06
207	C. Palzer	DEUTSCHLAND	AG Hannover: Posenfotos im Internet	MMR 11/06
208	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	LG München I: Der Kobold mit dem roten Haar	MMR 11/06
209	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	UrhG im Gesetzgebungsverfahren weiter	MMR 11/06
210	C. Palzer	UK	Ofcom bemängelt Rauchszenen in Tom und Jerry	MMR 11/06
211	J. Fuchs	NIEDERLANDE	Staat trennt sich von restlichen Anteilen des TK-Konzerns	MMR 11/06
212	N. Weißenborn	NIEDERLANDE	Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems verschoben	MMR 11/06
213	J. Fuchs	ÖSTERREICH	Zahlreiche Anträge für Zifferndomains in Österreich	MMR 11/06
214	P. Aubry	SCHWEIZ	New Ordinance on Radio and Television published for public consultation	MMR 11/06
215	J. Fuchs	USA	ICANN ab 2009 unabhängig von US-Regierung	MMR 11/06
216	N. Weißenborn	WIPO	Broadcasting Treaty	MMR 11/06
217	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	ICC. Neuer Werbekodex veröffentlicht	MMR 11/06
218	A. Scheuer	EU	Vereinfachte Freistellungsverfahren für kulturelle Beihilfen	MMR 12/06
219	N. Weißenborn	EU	Kommission akzeptiert Abkommen zur Musikrechteverwertung	MMR 12/06
220	A. Scheuer	EU	Kommissionsstrategie im Kampf gegen Alkoholmissbrauch	MMR 12/06
221	J. Fuchs	EU	Kommission zu TV-Märkten in Schweden und Griechenland	MMR 12/06
222	J. Fuchs	EU	Förderung für Open Source	MMR 12/06
223	N. Weißenborn	EU	Bericht über Konferenz zur Selbstregulierung in der Werbung	MMR 12/06
224	N. Weißenborn	EU	Maßnahmen wegen Verstößen gegen Tabakwerbe-RL	MMR 12/06
225	N. Weißenborn	EU	Media 2007-2013 verabschiedet	MMR 12/06
226	N. Weißenborn	EU	Empfehlungen zu urheberrechtlichen Abgaben	MMR 12/06
227	C. Hilger	EUG	„Stern“-Reporter unterliegt mit Schadensersatzklage gegen die Kommission	MMR 12/06
228	N. Weißenborn	EUGH	Vorabentscheidungsersuchen zu Teleshopping	MMR 12/06
229	C. Palzer	EUGH	Vorabentscheidungsverfahren zu Must-Carry-Regeln	MMR 12/06
230	N. Weißenborn	EUGH	Vorabentscheidungsersuchen zu Autorenrechten	MMR 12/06
231	J. Fuchs		Eurid: Verpflichtung zur Freigabe von 74.000 .eu-Domains	MMR 12/06
232	C. Palzer	EUROPARAT	Erklärung zur Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks angenommen	MMR 12/06
233	R. Rittler	ÖSTERREICH	Förderungen für DVB-T-Endgeräte	MMR 12/06
234	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	OLG-Düsseldorf: SES-Astra übernimmt TV-Sendezentrum Astra Platform Services APS	MMR 12/06
235	J. Fuchs	DEUTSCHLAND	ARD/ZDF/VPRT: Sender einigen sich auf einheitliche EPGs	MMR 12/06

236	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Ministerpräsidenten beraten Haltung im EU-Beihilfeaufsichtsverfahren	MMR 12/06
237	E. Harlow	DEUTSCHLAND	LG Hamburg/BGH: Rechtsprechung zu „fiktiver Lizenz“	MMR 12/06
238	A. Scheuer	DEUTSCHLAND	Rundfunkgebührenpflicht für neuartige Empfangsgeräte tritt in Kraft	MMR 12/06
239	C. Palzer	DEUTSCHLAND	BKartA: Konsolidierung des Kabelmarktes	MMR 12/06
240	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Werbeverbote für Glücksspiele	MMR 12/06
241	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	BGH: Löschungspflicht von IP-Adressen bei Flatrate-Nutzern bestätigt	MMR 12/06
242	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	Finanzamt interessiert sich für Steuerfonds	MMR 12/06
243	N. Weißenborn	DEUTSCHLAND	BGH: Unternehmen dürfen mit Umwelt-Engagement werben	MMR 12/06
244	A. Scheuer	DÄNEMARK	Gericht weist Klage wegen Mohammed-Karikaturen zurück	MMR 12/06
245	E. Harlow	DÄNEMARK	Gericht verbietet Zugang zu russischer MP3-Website	MMR 12/06
246	N. Weißenborn	SPANIEN	Privater Musikdownload für zulässig erklärt	MMR 12/06
247	C. Hilger	FRANKREICH	France 2 vorerst vom Vorwurf der Berichtsmanipulation befreit	MMR 12/06
248	A. Scheuer	FRANKREICH/SCHWEIZ	Erhöhung der Rundfunkgebühren	MMR 12/06
249	A. Scheuer	ITALIEN	Entwurf zur Änderung des Medienrechts vorgestellt	MMR 12/06
250	A. Scheuer	NIEDERLANDE	Trennung von Infrastruktur und Betrieb im Kabelnetz	MMR 12/06
251	N. Weißenborn	UK	Ofcom ändert Rahmen für Sponsoring	MMR 12/06
252	A. Scheuer		ICC/PT/FR: Initiative zur Werbung für Nahrungsmittel	MMR 12/06
253	E. Harlow	AUSTRALIEN	Grundlegende Reformen im Bereich des Medienrechts	MMR 12/06
254	M. Schoenthal		Interamerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte: Recht auf Information	MMR 12/06

3.4 Sonstige Publikationen

Ein Beitrag zum Thema „Kultur und Quoten – Förderung der Kultur im Rundfunk in der EG, Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten, der vom Direktor und dem Geschäftsführer verfasst wurde, ist in der Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, ZUM 2/2006 erschienen.

In tv diskurs, das von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen herausgegeben wird, Heft 1/2006 „Kriegs- und Krisenjournalismus“, erschien ein Artikel des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Co-Regulierung im europäischen Jugendmedienschutz“. In Heft 2/2006 „Prügelknabe Medien – Theorie und Praxis der audiovisuellen Erziehung“ ist ein weiterer Artikel zum Thema „Jugendschutz im Fernsehen in Europa – Unterschiedliche Strukturen – Gemeinsame Anliegen“ erschienen.

In dem Medienmagazin aus Berlin „promedia“, Heft 4/2006, erschien ein Interview mit dem Direktor des EMR zum Thema „Man sollte alles unterlassen, was die Staatsferne in Frage stellen könnte“.

In Band 30 der Publikationen des Zentrums für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich wurden die Ergebnisse einer Forschungsstudie zum Thema „Kulturquoten im Rundfunk“, die das Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich und das EMR, gemeinsam durchgeführt haben, zugänglich gemacht. Diese Studie ist auch in der EMR-Schriftenreihe, Band 31, erschienen. Die wechselseitige Veröffentlichung in den Schriftenreihen der beiden Institu-

te unterstreicht die erfolgreiche Zusammenarbeit und verfolgt das Ziel, eine breite Aufnahme der Publikation in der Öffentlichkeit zu unterstützen.

In Nissen, C.S. (ed), Making a difference: Public Service Broadcasting in the European Media Landscape, Eastleigh 2006, erschien ein Artikel des Direktors und des Geschäftsführers des EMR mit dem Titel „Public service broadcasting and the European Union. From „Amsterdam“ to „Altmark“. The discussion on EU state aid regulation“.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschienen mehrere Aufsätze aus dem EMR zu folgenden Themen: „Fernsehrichtlinie: Konvergenz und Wettbewerb bei audiovisuellen Angeboten“, „Audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen“, „Neue Regelungen für audiovisuelle Mediendienste“ und „Die Ausgabe sicherer Signaturerstellungseinheiten“.

Ein Referat des Geschäftsführers mit dem Titel „Sind Publikumskontakte geeignet, um Meinungseinfluss festzustellen und vorherrschende Meinungsmacht zu beurteilen? Gibt es Alternativen?“, das anlässlich des Symposiums der KEK gehalten wurde, ist in Band 35 der Schriftenreihe der Landesmedienanstalten „Medienrelevante verwandte Märkte in der rundfunkrechtlichen Konzentrationskontrolle“ wiedergegeben.

Weitere selbständige Beiträge erschienen in der Zeitschrift „epd medien“ sowie „Recht der Jugend und des Bildungswesens (RdJB)“.

Daneben sind eine Reihe von Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Gemeinschaft getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift IRIS unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut um ein Jahr, mit einer Option auch für 2007, verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Hieraus resultierte auch die Konzeption, inhaltliche Ausarbeitung und Gewinnung von Referenten für den im April 2006 in Straßburg durchgeführten Workshop. Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2006 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie angehören, teilgenommen.

5. EMR – Medieninformationssysteme

5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

EMIS Datenbank

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1250 Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des

Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen etwa 500 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 750 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Das Projekt wurde öffentlich präsentiert. Auch zur Herstellung von Kontakten zu potenziellen Nutzern wurden entsprechende Vorführungen durch den Geschäftsführer und die Projektleiterin veranlasst.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „EMIS Update Information“. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienauf-

sichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2006 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden. Die Anfragen wurden teils kostenpflichtig, teils kostenfrei (für Mitglieder, die EAI, EMR-Korrespondenten) bearbeitet.

EMIS ID IUS – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2006

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	N.N.	Ungarisches Medienrecht
2	Landesanstalt für Medien NRW	Medienkonzentrationsbestimmungen in verschiedenen EU-Ländern
3	N.N.	Jugendmedienschutz in Europa
4	RTL Group	Regelungen für den Bereich des privaten Rundfunks in der Tschechischen Republik und der Slowakei
5	N.N.	TV Rights and Sport in Europe

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdienst relevante Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.

5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde fortgeführt und im Layout modernisiert. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektmanagers waren zum Jahresschluss annähernd 1350 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System DEMIS eingearbeitet.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2006 waren neben dem Geschäftsführer eine Volljuristin als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Vollzeit- sowie eine weitere Volljuristin und eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. (Zwei Teilzeitstellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen waren zu diesem Zeitpunkt vakant und wurden Anfang 2007 neu besetzt.) Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Geschäftsführer und eine wiss. Mitarbeiterin des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Daneben waren sechs studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, überwiegend für die Projekte DEMIS und EMIS, am EMR tätig.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2006 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt des Instituts konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 6. September 2007 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2006 zu entnehmen.

IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im April 2006 den Vorstand entlastet. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Beginn der Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2006 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2006 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

RA Thomas Kleist, Vorsitzender:

Vorträge

Expertengespräch der SPD-Bundestagsfraktion, AG Kultur und Medien, 9.3.2006, Berlin, zum Thema: „Gesetzesentwurf zur Änderung des Grundgesetzes“ (Föderalismusreform).

„Rechtliche Bedingungen im europäischen Ausland für lokales Cross-Media“, 31.3.2006, München, Vortrag anlässlich des BLM Forums „Angebots- und Meinungsvielfalt in lokalen und regionalen Medienmärkten“.

Podiumsgespräch: „Das optimale Verhältnis von Selbstkontrolle und Aufsicht“, Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der FSF, der FSM und dem HBI, „Selbstkontrolle mit staatlichem Segen – Ein Zukunftsmodell?“, 11.5.2006, Berlin.

„Medienrechtliche Fragen rund um Mobile Media“, Begrüßung und Einführung, EMR-Workshop, 24.5.2006, im Rahmen des medienforums.nrw. „Der Rechtsrahmen für die neue Medienlandschaft – eine Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen“ Begrüßung und Einführung, EMR-

Fachtagung in Kooperation mit der ERA Trier, 7./8.6.2006, Brüssel.

„Der rechtliche Status der Medien in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft“, Tagung des Arbeitskreises Europäische Integration „Medien und transnationale Kommunikation in der EG“, 7./8.7.2006, Mainz.

„Das EMR: 15 Jahre europäisches Medienrecht“ und „Medienpolitik in Europa“, EMR-Kolloquium „Perspektiven der nationalen und europäischen Medienordnung“, 19.9.2006, Berlin.

„Digitales Radio für Deutschland – Geschäftsmodelle und Regulierung bei bundesweiten, regionalen und lokalen Angeboten“, Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema, EMR-Veranstaltung in Kooperation mit APR, BR, DRadio, DLM und VPRT, 20.9.2006, Berlin.

„Die Mediendiensterichtlinie – geplante Neuregelungen für Fernsehsendungen“, Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema, EMR-Veranstaltung „Der künftige EG-Rechtsrahmen für das Fernsehen – viel Lärm um nichts?“, 19.10.2006, anlässlich der Medientage München.

„Die Medienunternehmen europäisieren sich – Brauchen wir eine europäische Konzentrationskontrolle?“, Einführung in die Thematik; Veranstaltung von TLM, LfM und CIRAC, 8.11.2006, anlässlich des Deutsch-Französischen Mediendialogs 2006 „Medienkonzentration in der Herausforderung der digitalen Welt – Wie viel Vorsorge brauchen wir noch oder erst recht?“, 7./8.11.2006, Berlin.

Veröffentlichungen

„Fernsehrichtlinie: Konvergenz und Wettbewerb bei audiovisuellen Angeboten“, Editorial in: MultiMedia und Recht, 9. Jg., (2006), Heft 2, S. 61-62.

„Kultur und Quoten – Förderung der Kultur im Rundfunk in der EG, Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten“, in: ZUM Heft 2/2006, S. 108-117 (gemeinsam mit Scheuer, A.).

„Werberecht in Europa und Deutschland – Aktuelle Entwicklungen“, in: Der Mehrwert der Medien – Motor für Innovation und Wachstum, Dokumentation der Medientage München (2005), Vistas Verlag, Berlin, 2006, S. 103-108.

„Audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen“, in: MultiMedia und Recht, 9. Jg. (2006), Heft 3, S. 127-132 (gemeinsam mit Scheuer, A.).

„Man sollte alles unterlassen, was die Staatsferne in Frage stellen könnte“, Interview in: *promedia*, das Medienmagazin aus Berlin, Heft 4/2006, S. 9-10.

„Neue Regelungen für audiovisuelle Mediendienste“, in: MultiMedia und Recht, 9. Jg. (2006), Heft 4, S. 206-212 (gemeinsam mit Scheuer, A.).

„Die Richtlinie Fernsehen ohne Grenzen“, in: D. Klumpp/H. Kubicek/A. Roßnagel/W. Schulz (Hrsg.), Medien, Ordnung und Innovation, S. 143-155, Springer Verlag, Berlin, 2006.

„Public Service Broadcasting and the European Union: from Amsterdam to Altmark. The Discussion on EU State Aid Regulation“, in: Nissen C.S. (ed.), Making a Difference: Public Service

Broadcasting in the European Media Landscape, Eastlight 2006 (gemeinsam mit Scheuer, A.).

„Anwendungsbereich und Adressaten der neueren Mediengesetzgebung in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten“, in: LfM-Schriftenreihe, Düsseldorf, Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW (gemeinsam mit Scheuer, A. und Roßnagel, A.).

„Konvergenz in der digitalen Welt – Brauchen wir eine europäische Konzentrationskontrolle?“, in: epd medien, Nr. 91, vom 18.11.2006.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

„Analyse des Sportwettenurteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28.3.2006 für den Lotteriemarkt“, 27.4.2006, Veranstaltung „The Case for Gambling De-Regulation in Europe“, München.

„Sportrechtevermarktung und Gemeinschaftsrecht“, 22.9.2006, Zweites Österreichisches Rundfunkforum, Wien.

Veröffentlichungen

„Strafverteidigung und Medien“, in: Sonderdruck Münchner Anwalts Handbuch „Strafverteidigung“, herausgegeben von Gunter Widmaier, Verlag C.H. Beck München, 2006.

Steffen Müller, Mitglied

Vorträge

Moderation Podiumsdiskussion „Regulierung“ anlässlich der EMR-Veranstaltung „Digitales Radio für Deutschland – Geschäftsmodelle und Regulierung bei bundesweiten, regionalen und lokalen Angeboten“, in Kooperation mit APR, BR, DRadio, DLM und VPRT, 20.9.2006, Berlin.

RA Werner Sosalla, Mitglied

Vorträge

Moderation Podiumsgespräch: „Das optimale Verhältnis von Selbstkontrolle und Aufsicht“, Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der FSF, der FSM und dem HBI, „Selbstkontrolle mit staatlichem Segen – Ein Zukunftsmodell?“, 11.5.2006, Berlin.

Moderation Podiumsdiskussion „Standards und Netze zur Verbreitung von digitalem Hörfunk“ anlässlich der EMR-Veranstaltung „Digitales Radio für Deutschland – Geschäftsmodelle und Regulierung bei bundesweiten, regionalen und lokalen Angeboten“, in Kooperation mit APR, BR, DRadio, DLM und VPRT, 20.9.2006, Berlin.

Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Internationalrechtliche Aspekte des Jugendmedienschutzes“, in: RdJB - Recht der Jugend und des Bildungswesens, Zeitschrift für Schule, Berufsbildung und Jugenderziehung, „Jugendschutz im Rundfunk und in den neuen Medien“, 3/2006, S. 326 ff., Berliner Wissenschaftsverlag, 2006.

Dr. Stephan Ory, Mitglied:

Vorträge

Moderation der Diskussion: „Angebots- und Meinungsvielfalt in bayerischen lokalen und regionalen Medienmärkten“, anlässlich des BLM-Forum „Angebots- und Meinungsvielfalt in lokalen und regionalen Medienmärkten“, 31.3.2006, München.

„Urheber- und Leistungsschutzrecht bei neuen interaktiven Medien“ EMR-Workshop, 24.5.2006 im Rahmen der Tagung medienforum.nrw „Medienrechtliche Fragen rund um mobile Media“, Köln.

Podiumsdiskussion, Panel III „Regulierung“, Digitales Radio für Deutschland – Geschäftsmodelle und Regulierung bei bundesweiten, regionalen und lokalen Angeboten, EMR-Veranstaltung in Kooperation mit APR, BR, DRadio, DLM und VPRT, 20.9.2006, Berlin.

„Mobil-TV“, Veranstaltung des Instituts für Urheber- und Medienrecht im Rahmen der Medientage München, „Neue Verbreitungsformen für Fernsehen und ihre rechtliche Einordnung“, 20.10.2006, München.

„Digitalisierung im Radio: Wird der NRW-Lokalfunk wegkomprimiert?“, Herbst-Akademie der Lokalradios in Ostwestfalen, 11.11.2006, Bielefeld.

Veröffentlichungen

„Erste Entscheidungen zur angemessenen und redlichen Vergütung nach § 32 UrhG“, in: AfP, Heft 1/2006, 37. Jg.

„Sind Broadcast-TV und IP-TV unterschiedliche Nutzungsarten?“, in: Kommunikation und Recht, Heft 7-8/2006, S. 303 ff.

Durchsetzung einer "Gemeinsamen" Vergütungsregel nach § 36 UrhG gegen den Willen der anderen Partei, ZUM 12/2006, S. 914 f.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktorialmitglieder:

RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Datenschutz in der künftigen Kommunikation vom und zum Kraftfahrzeug“, 26.1.2006, 44. Verkehrsgerichtstag, Goslar.

„Informationsfreiheit tut Not!“, 13.3.2006, Tagung des Datenschutzbeauftragten Niedersachsen „Keine Angst vor der Informationsfreiheit!“, im Rahmen der CeBit 2006, Hannover.

„Digitale Rechteverwaltung – Ein gelungenes Beispiel für die Allianz von Recht und Technik?“ und „Digitale Rechteverwaltung – Fairer Ausgleich aller Interessen?“, 4.5.2006, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des EMR „Digitale Rechteverwaltung – Eine gelungene Allianz von Recht und Technik“, 4./5.5.2006, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Rechtliche Aspekte der elektronischen Signatur“, 23.5.2006, Workshop „Elektronische Signaturen“ des Arbeitskreises „Technische und organisatorische Datenschutzfragen“, der Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder, Frankfurt.

„Das Verhältnis von Informationsfreiheit und Datenschutz“ 8.6.2006, 15. Wiesbadener Forum Datenschutz „Informationsfreiheit und Datenschutz“, im Hessischen Landtag, Wiesbaden.

„Elektronische Identität – Zwischen Rechtssicherheit und Grundrechtsschutz“, 19.6.2006, Tagung „Vernetzte Identitäten – Herausforderungen an die öffentliche Verwaltung“, des deutschen Bundesamts für die Sicherheit in der Informatik (BSI), des Zentrums für sichere Informationstechnologie – Austria (A-SIT) und des Schweizer Informationsstrategieorgan Bund (ISB), Bonn.

„Biometrie – Schutz und Gefährdung von Grundrechten“, 27.6.2006, Symposium des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit „Der vermessene Mensch“, Berlin.

Podiumsdiskussion anlässlich der Fachkonferenz Datenschutz 2006 „Herausforderungen des Datenschutzes in der großen Koalition“, 4.7.2006, Berlin.

„Das EMR: 15 Jahre europäisches Medienrecht“, EMR-Kolloquium „Perspektiven der nationalen und europäischen Medienordnung“, 19.9.2006, Berlin.

„Biometrie am Arbeitsplatz – der vermessene Mitarbeiter“, 26.9.2006, Datenschutzfachtagung der Technologieberatungsstelle Niedersachsen „Arbeitnehmerdatenschutz zwischen Sein und Schein“, Hannover.

„Europäisches und deutsches Multimediarecht“, 15.12.2006, European Union Institute of Japan, Kobe University, Japan.

Veröffentlichungen (Auswahl)

„Die Ausgabe sicherer Signaturerstellungseinheiten“, in: MultiMedia, 9. Jg. (2006), Heft 7, S. 441 ff.

„Kulturquoten im Rundfunk“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 31, 433 S., Nomos-Verlag Baden-Baden, 2006.

„Neue Identifikationsinfrastrukturen – Entwicklungen und Herausforderungen“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 33, „Allgegenwärtige Identifizierung? – Neue Identifi-

tätsinfrastrukturen und ihre rechtliche Gestaltung“, 132 S., Nomos-Verlag Baden-Baden, 2006.

„Selbstregulierung im Datenschutz, in: Dieter Klumpp/Herbert Kubicek/Alexander Roßnagel/Wolfgang Schulz (Hrsg.), „Medien, Ordnung und Innovation“, Springer-Verlag, Berlin, S. 299-306.

„Anwendungsbereich und Adressaten der neueren Mediengesetzgebung in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten“, in LfM-Schriftenreihe, Düsseldorf, Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW, (gemeinsam mit Kleist, T./Scheuer, A.).

„TeleMediaR – Telekommunikations- und Multi-Mediarecht“, in: Geppert, M./Roßnagel, A. (Hrsg.), dtv-Textsammlung mit einer Einführung, 633 S., Beck-Texte im dtv, 6. Aufl., München 2006.

„Medien, Ordnung und Innovation“, in: Klumpp, D./Kubicek, H./Roßnagel, A./Schulz, W. (Hrsg.), 414 S., Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006.

„Beweiskräftige elektronische Archivierung – Bieten elektronische Signaturen Rechtssicherheit?“, in: Roßnagel, A./Schmücker, P. (Hrsg.), 268 S. mit CD, Economica Verlag, Bonn, 2006.

„Datenschutzfragen mobiler kontextbezogener Systeme, Fachbeiträge zu Datenschutz und Datensicherheit“, in: Roßnagel, A./Jandt, S./Müller, J./Gutscher, A./Heesen, J. (Hrsg.), Deutscher Universitätsverlag, Wiesbaden 2006.

„Datenschutz im 21. Jahrhundert, Aus Politik und Zeitgeschichte“ (ApuZ), Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, 5-6/2006, S. 9-15.

„Vorratsspeicherung von Kommunikationsdaten in der Europäischen Union“, in: Kommunikation und Recht, 9. Jg. (2006), Heft 2, die erste Seite.

„Rechtsfragen der Informatik“, in: Rechenberg, P./Pomberger, G. (Hrsg.), Informatik-Handbuch, 4. Aufl., München 2006, S. 1179-1192.

„Vorratsspeicherung von Verkehrsdaten in Europa“, in: Zeitschrift für Europarecht (EuZ), 8. Jg. (2006), Heft 2, S. 30-35.

„Datenschutz in der künftigen Verkehrstelematik“, in: Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht (NVZ), 19. Jg. (2006), Heft 6, S. 281-288.

„Elektronische Identität – zwischen Rechtssicherheit und Grundrechtsschutz“, in: Bundesamt für die Sicherheit in der Informatik (BSI)/Zentrum für sichere Informationstechnologie – Austria (A-SIT)/Informationsstrategieorgan Bund (ISB), (Hrsg.), Tagungsband „Vernetzte Identitäten – Herausforderung an die öffentliche Verwaltung“, Bonn 2006.

„Datenschutz bei der künftigen Kommunikation vom und zum Kraftfahrzeug“ in: Deutsche Akademie für Verkehrswissenschaft (Hrsg.), 44. Deutscher Verkehrsgerichtstag 2006, Hamburg 2006, S. 142-161.

„Elektronische Dokumente als Beweismittel – Neufassung der Beweisregelungen durch das Justizkommunikationsgesetz, Roßnagel, A./Fischer-Dieskau, S., in: Neue Juristische Wochenschrift, 59. Jg. (2006), Heft 12, S. 806-808.

„Mobilisierte Verwaltung: Perspektiven und rechtlicher Gestaltungsbedarf“, Roßnagel, A./Knopp, M., in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV), Jg. 59 (2006), Heft 23, S. 982-988.

„Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente – Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten“, in: Roßnagel, A./Schmücker, P. (Hrsg.), Beweiskräftige elektronische Archivierung – Bieten elektronische Signaturen Rechtssicherheit?, Bonn 2006, S. 5-8.

„Empfehlungen und Ausblick“, in: Roßnagel, A./Schmücker, P. (Hrsg.), Beweiskräftige elektronische Archivierung – Bieten elektronische Signaturen Rechtssicherheit?, Bonn 2006, S. 205-208.

„Die rechtliche Bedeutung gescannter Dokumente“, in: Neue Juristische Wochenschrift, 59. Jg. (2006), Heft 30, S. 2145-2150.

RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:

Vorträge

„Kids and TV in Europe“, European Conference of the Committees for the Protection of Minors on TV, 9.1.2006, Rom.

„Application of the Definition to identified possible co-regulatory systems / Presentation of selected systems“, Tagung des Instituts für Europäisches Medienrecht in Kooperation mit dem Hans-Bredow-Institut, 19.1.2006, Brüssel, zweites Seminar zur Präsentation der vorläufigen Endergebnisse der Studie „Co-Regulierungsmaßnahmen im Medienbereich“ im Auftrag der Europäischen Kommission.

„Implementation and Monitoring: Upholding General Interest in View of Commercial Communications“, Workshop der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Kooperation mit dem EMR und IViR, 8.4.2006, Straßburg, „Implementing the Regulation of Transfrontier Audiovisual Media Services“.

„Das Recht der Europäischen Union mit seinen Bezügen zur Medienordnung“, 2.5.2006, gemeinsames Kolloquium des Instituts für Rechtsinformatik der Universität des Saarlandes und des EMR „Aktuelle Themen des europäischen Medienrechts“, Saarbrücken.

Moderation: „Digitale Rechteverwaltung in audiovisuellen Mediendiensten“, 5.5.2006, Tagung der Alcatel SEL Stiftung und des Instituts für Europäisches Medienrecht „Digitale Rechteverwaltung – Eine gelungene Allianz von Recht und Technik“, 4./5.5.2005, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Systeme der Co-Regulierung in Europa – Strukturen, Aufgabenbereiche, Transparenz und Akzeptanz“, Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der FSF, der FSM und dem HBI, 11.5.2006, Berlin, „Selbstkontrolle mit staatlichem Segen – Ein Zukunftsmodell?“.

„Revision der EG-Fernsehrichtlinie“, 15.5.2006, gemeinsames Kolloquium der Universität des Saar-

landes und des EMR „Aktuelle Themen des europäischen Medienrechts“, Saarbrücken.

„Co-regulation in the Revision of the TV Without Frontiers Directive – a New Approach for the Legal Implementation of the Principle of Self-regulation?“, Meeting of the Intergroup Audiovisual Policy, 17.5.2006, Europäisches Parlament, Straßburg.

Moderation EMR-Workshop, 24.5.2006 im Rahmen des medienforum.nrw „Medienrechtliche Fragen rund um Mobile Media“, Köln.

„Gemeinsame Mindeststandards für alle audiovisuellen Dienste – Audiovisuelle kommerzielle Kommunikation“, EMR-Fachtagung in Kooperation mit der ERA Trier, 7./8.6.2006, Brüssel.

„Self- and Co-Regulation“, Roundtable Discussion, 26.6.2006, Office of Communications, London.

„Das EMR: 15 Jahre europäisches Medienrecht“, EMR-Kolloquium „Perspektiven der nationalen und europäischen Medienordnung“, 19.9.2006, Berlin.

„Content Regulation in the new Media Environment“, 5.10.2006, 24th Meeting of EPRA, 4./6.10.2006, Dubrovnik.

„Self- and Co-Regulation“, Fortsetzung des deutsch-britischen Meinungsaustauschs über Fragen der Co- und Selbstregulierung der Medien, 13.10.2006, BLM, München.

„A roadmap to the digital switchover: potential mistakes and key advantages. Challenges and solutions for digital broadcasting in small to medium (saturated) markets“, 8.12.2006, The Baltic Regional Regulatory Roundtable „The Digital Switchover and the New Media Services: Implementation and Regulation“, Riga.

Veröffentlichungen

„Kultur und Quoten – Förderung der Kultur im Rundfunk in der EG, Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten“, in: ZUM, Heft 2/2006, S. 108-117, (gemeinsam mit Kleist, T.).

„Co-Regulierung im europäischen Jugendmedienschutz“, in: tv diskurs „Kriegs- und Krisenjournalismus – Abwägen zwischen Information, Emotionalisierung und Sensationslust“, Heft 1/2006, 10. Jg., S. 8-13.

„Audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen“, in: MultiMedia und Recht, 9. Jg., (2006), Heft 3, S. 127-132, (gemeinsam mit Kleist, T.).

„Kulturquoten im Rundfunk“, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 31, 433 S., Nomos-Verlag Baden-Baden, 2006.

„Neue Regelungen für audiovisuelle Mediendienste“, in: MultiMedia und Recht, 9. Jg., (2006), Heft 4, S. 206-212, (gemeinsam mit Kleist, T.).

„Jugendschutz im Fernsehen in Europa“, in: tv diskurs „Prügelknabe Medien – Theorie und Praxis der audiovisuellen Erziehung“, Heft 2/2006, 10. Jg., S. 4-7.

„Geschäftsmodelle und Identifizierung“, in: Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht,

Band 33, „Allgegenwärtige Identifizierung? – Neue Identitätsinfrastrukturen und ihre rechtliche Gestaltung“, 132 S., Nomos-Verlag Baden-Baden, 2006.

„Das neue System des Jugendmedienschutzes aus der Sicht der Selbstkontrollenrichtung“, in: RdJB - Recht der Jugend und des Bildungswesens, Zeitschrift für Schule, Berufsbildung und Jugendziehung „Jugendschutz im Rundfunk und in den neuen Medien“, 3/2006, S. 326 ff., Berliner Wissenschaftsverlag, 2006.

„Sind Publikumskontakte geeignet, um Meinungseinfluss festzustellen und vorherrschende Meinungsmacht zu beurteilen? Gibt es Alternativen?“, in: Schriftenreihe der Landesmedienanstalten, Band 35, „Medienrelevante verwandte Märkte in der rundfunkrechtlichen Konzentrationskontrolle – Auswahl, Messung und Bewertung“, Dokumentation des Symposiums der KEK, Vistas Verlag, 2006.

„Traditional Paradigms for new Services? – The Commission proposal for a Audiovisual Media Services Directive“, in: Communications & Strategie, No. 62 (2nd quarter 2006), pp. 71 ff.

„Public Service Broadcasting and the European Union. From Amsterdam to Altmark. The Discussion on EU State Aid Regulation“, in: Nissen C.S. (ed). Making a Difference: Public Service Broadcasting in the European Media Landscape, Eastleigh 2006, (gemeinsam mit Kleist, T.).

„Die Freizügigkeit der Wanderarbeitnehmer; Die Niederlassungsfreiheit“, Kommentierung der Art. 39-48 EGV, in: Lenz, C.O./Borchardt, K.-D., EU- und EG-Vertrag, Kommentar, 4. Aufl., Köln 2006.

„Anwendungsbereich und Adressaten der neueren Mediengesetzgebung in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten“, in: LfM-Schriftenreihe, Düsseldorf, Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW, (gemeinsam mit Kleist, T./Roßnagel, A.).

„Umsetzung und Überwachung – Wahrung des Allgemeininteresses gegenüber kommerziellen Kommunikationen“, in: Audiovisuelle Mediendienste ohne Grenzen, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle (Hrsg.), IRIS Spezial, Straßburg 2006.

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Das vom EMR aus Anlass des 15jährigen Bestehens am 19.9.2006 in Berlin durchgeführte Kolloquium diente auch einem Treffen der Mitglieder des Forschungsbeirats des Instituts. Diese wurden daneben über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Kreis der Vorstands- und Direktionsmitglieder sowie der Mitarbeiter statt.

VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 69 ordentliche Mitglieder. Im Berichtszeitraum konnte das Zweite Deutsche Fernsehen als Fördermitglied gewonnen werden.

VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Broschüre* wurde im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-

Veranstaltungen sowie bei Besuchen durch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen verteilt.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presse-Informationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder, Interessenvertreter und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit einem *Infostand* präsent. Auf besonderes Interesse der Besucher sind Online-Präsentationen der Informationssysteme DEMIS und EMIS gestoßen.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. der Rundfunkreferent der Staatskanzlei des Saarlandes, Vertreter anderer Medieninstitute, von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienan-

stalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls vorgestellt und erörtert.

X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Die Kooperation mit der AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur zu dem Thema: „*Überwachung/Monitoring der Anwendung der Regeln der Richtlinie ‚Fernsehen ohne Grenzen‘ betreffend die Bereiche Fernsehwerbung, Sponsoring und Teleshopping in den Mitgliedstaaten*“ wurde in 2006 fortgesetzt.

Eine weitere Kooperation mit Audimetrie erfolgte bei der Bewerbung für die Studie „*Maßnahmen zur Steigerung des Verbrauchervertrauens in der Informationsgesellschaft*“, der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien. Das EMR würde in diesem Zusammenhang die rechtliche Analyse relevanter Punkte des Verbraucherschutzrechts übernehmen.

Das EMR hat im März 2006 als Unterauftragnehmer der International Media Consultants

Associés (IMCA), Paris, erneut an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu dem Thema: „*Die wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen (insbesondere auf Koproduktionen) von Territorialisierungsklauseln staatlicher Beihilfegruppen für Filme und audiovisuelle Produktionen*“ teilgenommen.

Der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union beabsichtigt, ein Netzwerk von externen Sachverständigen, die auf der Grundlage von Ausschreibungen rekrutiert werden, aufzubauen. Das Institut hat sich im Juli 2005 gemeinsam mit dem Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, der Universität des Saarlandes, um die Durchführung dieses Rahmenvertrags beworben. Im Juni 2006 wurde dem EMR der Zuschlag für Los 3 (Kultur und Bildung) erteilt.

Ferner bewarb sich das Institut im April 2006 zusammen mit dem Zentrum für Europäische Integration (ZEI), Bonn, um die Durchführung einer Studie der Generaldirektion Binnenmarkt und Dienstleistungen zu folgendem Thema: „*Verantwortlichkeit von Vermittlern im Internet*“.

In Kooperation mit der Universität St. Gallen, der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und der Universität Kassel hat das EMR an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zum Thema: „*Vorbereitung und Umsetzung einer Reihe von*

Beratungsinitiativen betreffend Geräte zur Identifizierung über Funkfrequenzen“ (RFID) teilgenommen.

Gemeinsam mit der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF). Potsdam-Babelsberg, hat das EMR an einer Ausschreibung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) zum Thema: „*Handbuch Mediennutzerschutz*“ teilgenommen.

XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2006 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet der Werbung und Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und an Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Rom, Brüssel, Straßburg, Stuttgart, Berlin, Riga und Dubrovnik sowie als Diskussionsteilnehmer zu Konferenzen in Straßburg, München, Brüssel und London eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf

Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR MEDIA NETWORK wurde intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2006 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Erich Pommer Institut, Potsdam
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes

- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI), Bonn
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau
- Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der französischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen und schwedischen Medienaufsichtsbehörde und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere im Baltikum) ergeben.

XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „EMR Consulting & IT-Systems GmbH“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2007

Aktuelle medienrechtliche und -politische Fragestellungen aus Praxis und Wissenschaft werden auch weiterhin kennzeichnend für die Aktivitäten des Instituts sein. Die Erstellung von Gutachten, die Beratung sowie die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bleiben ein wesentliches Betätigungsfeld des EMR. Daneben wird der Ausbau der wissenschaftlichen Kompetenz des Instituts breiten Raum einnehmen. Diesen Zielen dienen auch die verschiedenen Kooperationen, die das EMR mit Partnern und Auftraggebern eingeht und die verstärkt mit Experten aus den europäischen Ländern geschlossen werden. Der aktuelle Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts bleibt damit gewährleistet.

Über die Ergebnisse der vielfältigen Arbeiten zeitnah und verlässlich zu berichten und in Form von Veranstaltungen und Publikationen die Diskussion über aktuelle Themenbereiche zu begleiten, wird entscheidender Parameter für den Ausbau der Reputation und die nationale wie internationale Ausrichtung des Instituts sein.